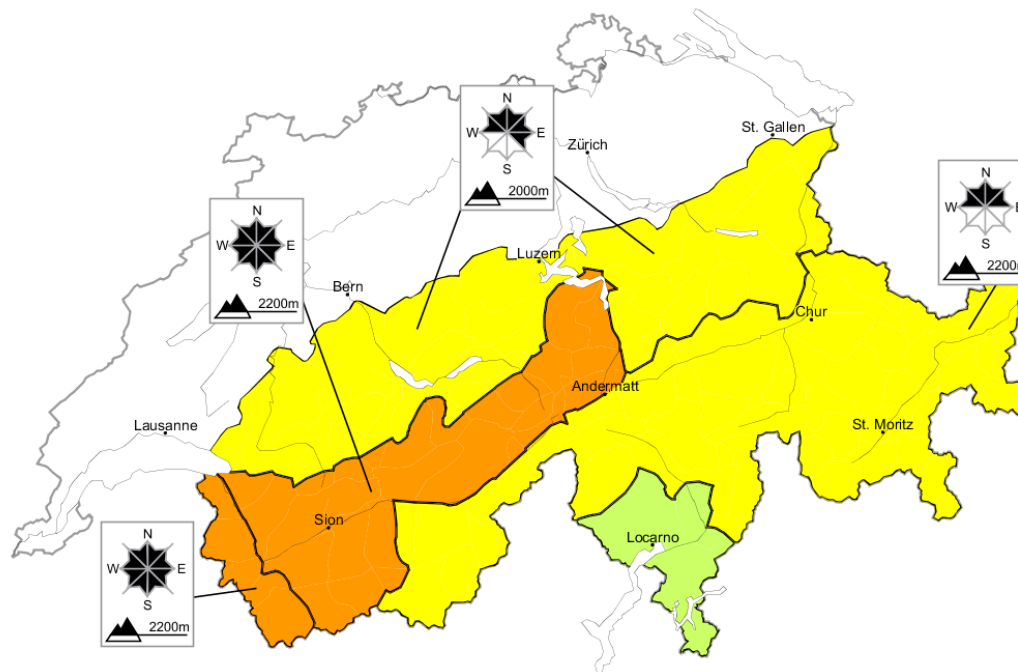


Mit Neuschnee und Wind gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 29.3.2013, 08:00 / Nächster Update: 29.3.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.3.2013, 08:00



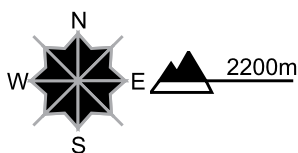
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Seit gestern fielen verbreitet 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Die teils grossen Tribschneeansammlungen sind sehr störanfällig. Es sind spontane Lawinen zu erwarten, auch mittelgrosse. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet. Abseits der Pisten braucht es viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

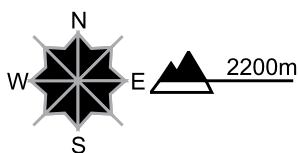
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vereinzelt sind spontane Lawinen möglich. Diese können vor allem im Westen teilweise mittlere Grösse erreichen. Südliches Wallis: Zudem können Lawinen vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen. Dies vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

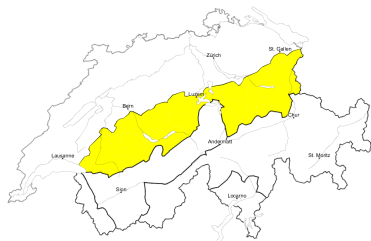
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
 www.slf.ch

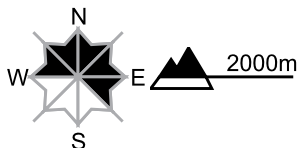
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

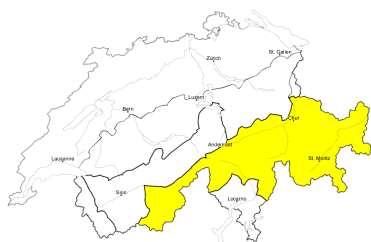


Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Wind entstanden meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese sollten vorsichtig beurteilt werden. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

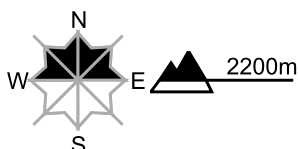
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit dem Südwestwind wachsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Dies vor allem in der Höhe. Sie liegen vor allem in Kamm- und Passlagen. Die teils störanfälligen Triebschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden. Inneralpine Gebiete: Zudem können Lawinen vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen. Dies vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Skitouren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Altschnee

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Nordhängen. Die Mitreis- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.3.2013, 17:00

Schneedecke

Vor allem im Unterwallis, am Alpennordhang und in Graubünden entstanden mit zeitweise starkem Südwestwind in der Höhe frische, störanfällige Triebsschneeansammlungen. Diese wachsen in der Nacht auf Karfreitag noch etwas an. Die mittleren und tiefen Schichten der Schneedecke sind verbreitet günstig aufgebaut. Im zentralen Wallis, in Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal sind aber schwache, kantig aufgebaute Schichten vorhanden. Vor allem in diesen Gebieten können stellenweise Lawinen in tieferen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen und befinden sich vor allem an Nordhängen und im selten befahrenen Gelände.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 28.3.2013

Am Morgen gab es im Osten noch Aufhellungen. Sonst war es bewölkt. Im Tagesverlauf setzte aus Westen oberhalb von rund 1200 m schwacher Schneefall ein.

Neuschnee

- im westlichen Unterwallis etwa 10 cm
- sonst im Westen wenige Zentimeter
- im Osten und Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m etwa -2 °C im Norden und -6 °C im Süden

Wind

Südwestwind

- verbreitet mässig, vor allem in den Föhngebieten zeitweise stark
- im südlichen Wallis und am Alpensüdhang meist schwach

Wetter Prognose bis Freitag, 29.3.2013

In der Nacht auf Karfreitag fällt im Westen und Norden Schnee bis in tiefe Lagen. Besonders im Süden klart es in der zweiten Nachthälfte auf. Vormittags ist es nach letzten Schneefällen im Osten vorübergehend ziemlich sonnig. Im Tagesverlauf ziehen aus Westen neue Wolken auf und es beginnt oberhalb von rund 1400 m zu schneien.

Neuschnee

am Alpennordhang und im westlichen Unterwallis etwa 5 bis 15 cm, sonst bis 5 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m -3 °C

Wind

Im Norden mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Südwest

Tendenz bis Sonntag, 31.3.2013

Am Samstag ist es wechselhaft. Vor allem im Norden gibt es oberhalb von rund 1200 m Schneeschauer. Am Ostersonntag fällt zunächst Schnee bis in tiefe Lagen. Im Tagesverlauf gibt es aus Westen und Süden Aufhellungen. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt etwas ab. Vor allem bei grösseren Aufhellungen sind vereinzelt Nassschneelawinen möglich.